



Life writing zwischen Republik und Prinzipat

Cicero und Augustus

LAURA DIEGEL

SCHWABE VERLAG

Inhalt

Vorwort	9
I Vorüberlegungen	11
1 Einleitung und Fragestellung	11
2 Methodisches Vorgehen	17
2.1 <i>Life writing</i> und <i>life stories</i>	17
2.2 Merkmale von <i>life stories</i> : Szenen und Scripts	19
2.3 Forschungen zu Identität und Individualität in der historischen Perspektive	22
2.4 Bezüge zur Selbstzeugnisforschung	25
3 Zur Auswertung der Quellen	30
4 Althistorischer Forschungsüberblick	33
5 Die Formen: <i>hypomnema</i> , <i>commentarius</i> und <i>De vita sua</i>	39
6 Lebenslauf und politische Karriere	43
II <i>Life writing</i> bei Cicero	47
1 Einleitung: Das Konsulat als Mittelpunkt	47
2 Der junge Cicero: Erziehung und Ausbildung	48
2.1 Lehrer und Vorbilder	48
2.2 Der aufgehende Stern der Rhetorik: Ciceros Karriere als Redner im <i>Brutus</i>	54
2.3 Fazit zum Rückblick auf die Anfänge	68
3 Aufstieg (bis 64 v. Chr.)	70
3.1 Quästur und Prozess gegen Verres	70
3.2 Die Ädilität	77
3.3 Die Prätur	81
3.4 Fazit zum Einstieg in die Karriere	84
4 Das Konsulat	85
4.1 Bewerbung und Wahl	85
4.2 <i>Aliquid nostris rebus lucis adferre</i> : Das literarische Projekt zur Erinnerung des Konsulats	90

4.3	Heterobiographie oder <i>life writing</i> ?	97
4.4	Versuch in Versen – Das Epos <i>De consulatu suo</i>	111
4.5	Cicero auf gewohntem Terrain: Die konsularischen Reden	128
4.6	Eine Geheimschrift für den Privatgebrauch?	156
4.7	Fazit zur zeitnahen Verarbeitung des Konsulats	162
5	Exil und <i>post reditum</i>	163
5.1	Umstände und Voraussetzungen des Schreibens nach der Exilierung	163
5.2	Die Reden <i>post reditum</i>	166
5.3	Anfrage an Luceius	179
5.4	Das zweite Epos <i>De temporibus suis</i>	189
5.5	Projekt einer römischen Geschichte	197
5.6	Fazit zu den Texten <i>post reditum</i>	204
6	Anschluss und Alternativen in der Spätphase	206
6.1	Cicero zwischen dem Prokonsulat in Kilikien und dem Kampf gegen Antonius	206
6.2	Später Triumph? Die Statthalterschaft in Kilikien	208
6.3	Cicero <i>philosophicus</i>	212
6.4	Phoenix aus der Asche: Die 2. Rede der <i>Philippika</i>	225
6.5	Fazit zum <i>life writing</i> in der späten Phase	231
7	Schlussfolgerung	232
III	<i>Life writing</i> bei Augustus	239
1	Einleitung: Voraussetzungen zwischen Republik und Monarchie	239
2	Der Weg zur Macht: <i>De vita sua</i>	243
2.1	Zwischen Aufstieg und status quo	243
2.2	Abstammung und Jugend	250
2.3	Das Erbe Caesars	252
2.4	Der Kampf gegen Antonius	256
2.5	Die Scheidung von Scribonia und die neue Ehefrau Livia	266
2.6	Varia	268
2.7	Stil, Ziele und Adressaten	275
2.8	Fazit: Vermittlung und Repräsentation	279
3	Rückblick auf ein politisches Lebenswerk: Die <i>Res Gestae</i>	281
3.1	Eine neue Dimension des <i>life writing</i>	281

3.2	Mögliche Vorbilder	285
3.3	Orte der <i>Res Gestae</i> : Das Mausoleum in Rom und die Verwendung in der Provinz	288
3.4	Inhalt und Auslassungen	293
3.5	Stil, Ziele und Adressaten	308
3.6	Fazit: Die «Königin» der Inschriften als historischer Kristallisationspunkt	312
4	Ausblick: <i>Life writing</i> der julio-claudischen Principes	317
5	Schlussfolgerung	327
IV	Schluss	329
	Bibliographie	335
	Textausgaben	335
	Fragment- und Textsammlungen	337
	Sekundärliteratur	338
	Quellenregister	357
	Literarische Quellen	357
	Inschriften und Papyri	371
	Personen- und Sachregister	373